

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	- 9. Sitzung – 28.08.2013
Beginn	- 14.00 Uhr
Ende	- 15.30 Uhr
Ort	- Zitadelle, Bau E, Drusussaal
Status	öffentlich

Status / Projekte

Teilnehmer

PGB

Prof. Dipl.-Arch. Carl Fingerhuth
Prof. Annett-Maud Joppien
Dipl.-Ing. Kerstin Molter
Prof. Dipl.-Ing. Markus Nepl
Prof. Ing. (grad.) Jörg Stötzer

Verwaltung

Baudezernentin Marianne Grosse
Günther Ingenthron, Stadtplanungsamt
Andreas Schnell, Stadtplanungsamt
Frank Breitwieser, Stadtplanungsamt

Projekte:

- 1 - Archäologisches Zentrum Mainz - Wiedervorlage
- 2 - Raimundstraße 23 – KiGa / Wohnen
- 3 - Weißliliengasse 31 - Sanierung

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	- 9. Sitzung – 28.08.2013
Projekt 1	- Archäologisches Zentrum Mainz - AZM
Präsentation durch	- Stadtplanungsamt
Status	öffentlich
Ort	- Zitadelle, Bau E, Drusussaal

1.1 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Das Projekt wurde uns zum zweiten Male vorgestellt, dabei erläuterte Architekt Schrölkamp die wesentlichen Planänderungen, bei dem das Gebäude komprimiert wurde. Dies hatte den Vorteil, dass das Gebäude auf der Westseite kürzer wurde und damit den Kopf des Altbaus freisetzte.

Durch die Straffung und Nichtunterkellerung des Kopfbaus wurde die Technik auf das Dach gesetzt. Vor allem auf dem Kopfbau wird dies problematisch, wird doch der kubische Baukörper verunklärt und dies wäre schade.

Die Fassade an der Rheinstraße wirkt sehr heterogen. Dies muss weiterentwickelt werden; vielleicht müssen die Nutzungsabschnitte Ausstellung und Werkstätten sichtbar getrennt werden.

Der neue Platz mit Erhalt der großen Platanen ist nach wie vor sehr gut als Entrée in die östliche Altstadt. Besser ist auch der Wegfall des Platzes östlich des Kopfgebäudes, stand dieser doch in Konkurrenz zum neuen archäologischen Platz. Dafür muss die markante Grünfläche gut herausgearbeitet werden als Übergang zur Straße An der Nikolausschanze und zum Winterhafen.

Bedauerlich finden wir die abschnittsweise Entwicklung des Gesamtareals, da der wichtige öffentliche Raum nicht fertiggestellt wird. Deshalb empfehlen wir eindringlich, dass im 1. Bauabschnitt der neue Platz und die Grüninsel entwickelt und hergestellt werden.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	- 9. Sitzung – 28.08.2013
Projekt 2	- Raimundstraße 23 – KiGa / Wohnen
Präsentation durch	- Stadtplanungsamt
Status	öffentlich
Ort	- Zitadelle, Bau E, Drusussaal

2.1 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Der zweigeschossige Sockelbereich des Gebäudes zeigt sich zur Straßenseite sehr geschlossen und gibt nach außen derzeit keinen Hinweis auf die Nutzung als Kindertagesstätte. Die Eingänge sind darüber hinaus nicht deutlich ablesbar. Das Treppenhaus hingegen dominiert mit seiner starken Vertikalität die Fassadenwirkung des Gebäudes.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat empfiehlt daher, die straßenseitige Fassade dahingehend zu überarbeiten, dass für die ankommenden Kinder und Bewohner ein einladender und offener Ausdruck des Hauses entsteht, die jeweiligen Eingänge gut lesbar ausformuliert werden und das Fassadenbild zur Straße analog zur Hoffassade eher als ruhige einfache „Lochfassade“ weiter entwickelt wird. Die beiden Erkerbildungen wirken unmotiviert und unruhig. Die stirnseitige Fassade kann darüber hinaus als in den Straßenraum gestalterisch wirkende Fläche gleichmaßstäbliche Öffnungen und Rhythmen erhalten, die eine innenräumliche Qualität und Belichtung der Wohnungen weiter fördern würden.

Analog zu der gestalterischen Weiterentwicklung der Straßenfassade sollten bei der Hoffassade die Balkone als durchlaufende Bänder in gleicher Tiefe mit einer angemessen gestalteten Trennung zwischen den Einheiten, z.B. mittels einer kleinen Abstellbox oder eines architektonisch reduzierten Trennelements gestaltet werden. Die Wiederholung der großzügigen Fenster bzw. der Einsatz eines durchgängigen Formats an der Hoffassade wird ausdrücklich als Qualität bewertet.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat regt weiterhin an, eine angemessene gestalterische Detaillösung der offen ausgebildeten Tiefgaragenzufahrt für deren Brüstungen und Belagsübergänge im Sinne einer angenehmen Gesamtwirkung der Erdgeschoss- und Eingangssituation in die weitere Bearbeitung einzubeziehen

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	- 9. Sitzung – 28.08.2013
Projekt 3	- Weißliliengasse 31 / Sanierung
Präsentation durch	- Stadtplanungsamt
Status	öffentlich
Ort	- Zitadelle, Bau E, Drusussaal

3.1 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Das Ärzte- und Geschäftshaus an der Ecke Weißliliengasse /Ballplatz soll energetisch saniert und der Eingangsbereich soll neu gestaltet werden. Das Gebäude ist fünf-geschossig, die Fassadenebene des obersten Geschosses liegt in Bezug zu den anderen Obergeschossen etwas zurück. Im Zuge der Fassadensanierung wird vorgeschlagen, das Gebäude um ein Staffelgeschoss zu erhöhen. Die umgebende Bebauung ist jeweils vier Geschosse zuzüglich eines Dachgeschosses hoch.

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt, das Gebäude nicht um ein weiteres Geschoss zu erhöhen, um die Integration in den städtebaulichen Kontext zu bewahren. Das vierte bestehende Obergeschoss soll vollflächig, also nicht zurückspringend ausgebildet werden. Die Stärkung des Volumens wird so der Lage des Gebäudes an einer Ecke gerecht.

Die Fassadengestaltung, eine vorgehängte Fassade aus vertikalen Aluminium-Lamellen vor gedämmter Fassade soll die vier Obergeschosse volumetrisch zusammenfassen. Von der vorgeschlagene farbliche Nuancierung der Lamellenstruktur wird abgeraten, die zu bewegenden Lamellen erzeugen schon selbst eine lebendige, durch Licht und Schatten geprägte Fassade. Die Anordnung der Lamellenstruktur vermittelt zwischen den Bandfenster des Bestandgebäudes und den Lochfassaden der Nachbarbebauung. Eine gleichmäßige Anordnung der Lamellen vor den geschlossenen Flächen des Gebäudes - insbesondere am Kopf des Gebäudes - könnte das gewählte Thema stärken.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat bedankt sich für den Beitrag und freut sich auf die Umsetzung der Sanierung.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

gez. Prof. Dipl.-Arch. Carl Fingerhuth

gez. Prof. Annett-Maud Joppien

gez. Dipl.-Ing. Kerstin Molter

gez. Prof. Markus Neppl

gez. Prof. Ing. (grad.) Jörg Stötzer